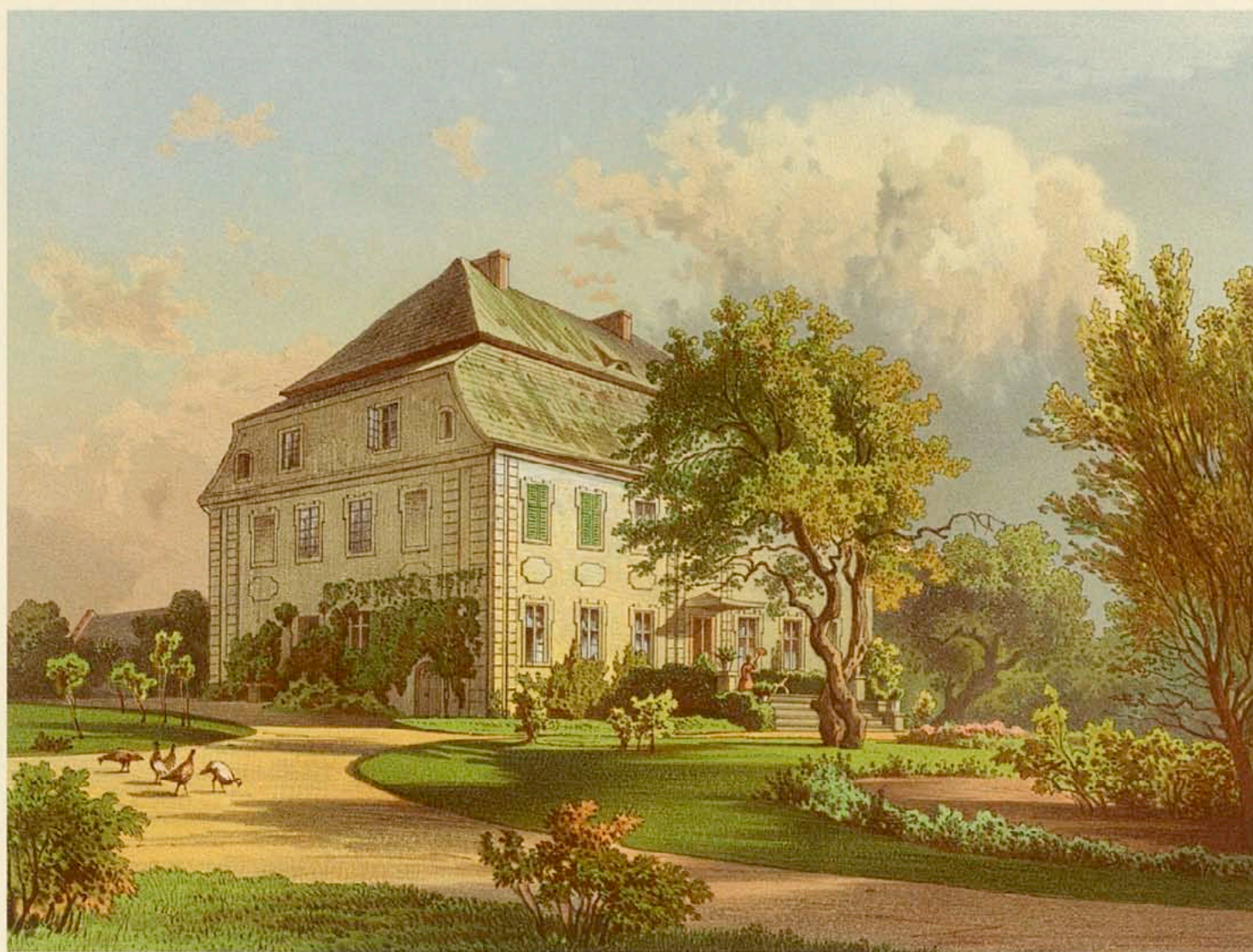


Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Breslau.

Kreis Namslau.



Nach ein. Orig. Aufn. v. Th. Blätterbauer, ausgef. v. Th. Albert. Druck b. Wischelmänn & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

ECKERSDORF.

# ECKERSDORF.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGSBEZIRK Breslau. — KREIS NAMSLAU.

Das Rittergut Eckersdorf nebst Zubehör war im 17. Jahrhundert im Besitze der Freiherren von Kotulinsky. Daniel Freiherr von Kotulinsky, Edler Herr zur Eckersdorf, auf Neuwald und Jacobsdorf, des Weichbildes Namslau Königl. Mann und Landesältester, vermählt mit Anna Maria von Frankenberg-Ludwigsdorf, verkauft den 23. Nov. 1686 Eckersdorf an Georg Adam von Debschütz auf Simbsdorf im Oelsnischen und Hartmannsdorf in der Lausitz (geb. 30. April 1652 † 1714). Georg Adam v. Debschütz veräussert den 30. Aug. 1694 Eckersdorf für 36,000 Thlr. an Hans Adam Posadowsky, Freiherrn von Postelwitz auf Hönigern, Lampersdorf, Neusorge, Kaiserl. Rath, des Brieg'schen Fürstenthums Landeshauptmann, † 29. Febr. 1708, vermählt mit Helena, Tochter des Adam, Freiherrn von Kotulinsky und der Jeltsch auf Hönigern. Ihm folgt im Besitze sein Sohn Christian Adam Posadowsky Freiherr von Postelwitz, welcher den 14. Sept. 1716 Eckersdorf für 52,000 Thlr. an Charlotte Freiin von Lichnowsky geb. von Schmettau verkauft. Ihr Gemahl war Maximilian Ladislaus Frei-

herr von Lichnowsky, Edler Herr von Woschütz, Herr auf Treppeln und Liebenthal. Den 19. Februar 1737 verkauft Maximiliane Florentine Freiin von Morawitzky Eckersdorf für 56,000 Thlr. an Leonhard Adolf Freiherr von Prittwitz, welcher es bereits den 13. Sept. 1742 an Johann Christian Gerbhard, Königl. Preuss. Hofrath, für 56,500 Thlr. und 100 Ducaten Schlüsselgeld käuflich überliess. Den 3. August 1743 wird Christian Friedrich Gerbhard Bürger und Handelsmann zu Breslau (2. Nov. 1743 von König Friedrich II. geadelt) als Testamentserbe seines verstorbenen Bruders, des genannten Hofraths Gerbhard, im Besitze von Eckersdorf bestätigt, das er seiner Tochter Johanna Christiane v. Gerbhard, vermählt mit Franz Weighard Moritz v. Frankenberg-Proschitz auf Neusorge, hinterlässt, aus deren Nachlass es ihr Sohn Carl Friedrich Wilhelm von Frankenberg den 21. December 1792 übernimmt. Den 1. November 1803 wird Eckersdorf in der Subhastation von der Herzogin Louise von Württemberg geb. Fürstin zu Stolberg-

Gedern für 151,200 Thlr. erworben, welche es den 2. Januar 1823 für 135,500 Thlr. an Wilhelm Ludwig Freiherrn von Richthofen verkauft. Den 12. Februar 1831 abermals subhastirt, wird es von dem Königl. Oberamtmann Wilhelm Braune für 70,000 Thlr. erstanden, dem sein Sohn Lieutenant Wilhelm Braune im Besitze folgt. Von diesem kauft es den 23. December 1841 für 148,000 Thlr. der Königl. Rittmeister Anton von Garnier aus dem Hause Turawa, nach dessen den 17. Mai 1857 erfolgtem Tode es dessen einziger Sohn, der gegenwärtige Besitzer Hugo von Garnier erhält.

Zu dem Rittergute Eckersdorf gehören die Vorwerke Schmiedeberg, Neuvorwerk, Karlshof (Grüneiche) und Hammer, sowie die Förstereien Rogelmühle und Wolfswinkel. Das Gesamt-Areal beträgt mit den vom jetzigen Besitzer zugekauften Rustical-Grundstücken 6,700 Morgen, darunter 2,600 Morgen Forst. Eckersdorf liegt  $1\frac{1}{4}$  Meile von der Kreisstadt Namslau entfernt an der von Namslau nach Brieg führenden Strasse.